



**Konzernabschluss 2021**

**der**

**Landgard eG  
Veilingstraße A 1**

**47638 Straelen**

Sitz: Straelen  
Amtsgericht Kleve  
Genossenschaftsregisternummer: GnR 139

Bestandteile:

- A. Konzernbilanz
- B. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- C. Konzernanhang
- D. Kapitalflussrechnung
- E. Eigenkapitalpiegel

## Landgard eG

<b>A k t i v a</b>		<b>A. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021</b>		<b>P a s s i v a</b>	
	<u>Geschäftsjahr TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>		<u>Geschäftsjahr TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Geschäftsguthaben</b>		
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	751	0	1. der verbleibenden Mitglieder	50.684	49.080
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.665	3.562	2. der ausscheidenden Mitglieder	1.543	1.298
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.566	8.095	3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	276	244
4. geleistete Anzahlungen	2.206	1.574	- rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 181 TEUR (Vorjahr: 152 TEUR)		
	<u>15.188</u>	<u>13.231</u>	- Mindestkapital 35.440 TEUR (Vorjahr: 33.625 TEUR)		
				<u>52.503</u>	<u>50.622</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Kapitalrücklage</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	186.092	184.159		2.262	2.262
2. technische Anlagen und Maschinen	31.703	30.286	<b>III. Ergebnisrücklagen</b>		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.625	12.729	1. gesetzliche Rücklage	6.011	5.178
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.659	7.569	2. andere Ergebnisrücklagen	7.111	6.708
	<u>237.079</u>	<u>234.743</u>		<u>13.122</u>	<u>11.886</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>		
1. Beteiligungen	135	137		0	-197
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	134	79	<b>V. Konzernbilanzgewinn</b>		
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	253	253	1. Konzerngewinnvortrag	369	1.255
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	39	39	2. Konzernjahresüberschuss	3.217	511
5. sonstige Ausleihungen	340	625		<u>3.586</u>	<u>1.766</u>
	<u>901</u>	<u>1.133</u>	<b>VI. nicht beherrschende Anteile</b>		
				-24.152	-23.754
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>253.168</b>	<b>249.107</b>	<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>47.321</b>	<b>42.585</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		
<b>I. Vorräte</b>				49.842	48.934
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.018	5.813	<b>C. Rückstellungen</b>		
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	970	1.159	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.795	8.143
3. fertige Erzeugnisse und Waren	25.523	21.649	2. Steuerrückstellungen	3.599	3.525
4. geleistete Anzahlungen	1.779	293	3. sonstige Rückstellungen	47.771	38.545
	<u>35.290</u>	<u>28.914</u>		<u>60.165</u>	<u>50.213</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.836	39.813	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.108	113.148
2. Forderungen gegen nicht beherrschende Gesellschafter	21	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.679	118.536
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41	50	3. Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	3.027	2.304
4. sonstige Vermögensgegenstände	41.048	49.247	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	235	178
	<u>104.946</u>	<u>89.110</u>	5. sonstige Verbindlichkeiten	20.218	20.336
			- davon aus Steuern 4.936 TEUR (Vorjahr: 4.598 TEUR)		
			- davon im Rahmen sozialer Sicherheit 231 TEUR (Vorjahr: 225 TEUR)		
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>				<u>251.267</u>	<u>254.502</u>
	1.858	16.911	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>142.094</b>	<b>134.935</b>		261	70
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	6.406	5.386	<b>Summe der Passivseite</b>		
<b>D. Aktive latente Steuern</b>				<u>408.856</u>	<u>396.304</u>
	6.802	6.876	<b>Summe der Aktivseite</b>		
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>					
	386	0			
<b>Summe der Aktivseite</b>	<b>408.856</b>	<b>396.304</b>			

**B. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Landgard eG  
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021**

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	2.314.938	2.069.284
2. andere aktivierte Eigenleistungen	2.859	0
3. sonstige betriebliche Erträge	20.262	21.646
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.338.059</b>	<b>2.090.930</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.878.728	1.648.836
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.296	57.584
	<u>1.935.024</u>	<u>1.706.420</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>403.035</b>	<b>384.510</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	117.799	117.124
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	22.465	22.058
- davon für Altersversorgung 870 TEUR (Vorjahr: 1.218 TEUR)		
	<u>140.264</u>	<u>139.182</u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.485	19.447
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Konzern üblichen Abschreibungen überschreiten	0	2.458
	<u>18.485</u>	<u>21.905</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	227.510	209.720
- davon Aufwendungen nach Artikel 67 Abs.1 u. 2 EGHGB 377 TEUR (Vorjahr: 98 TEUR)		
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>16.776</b>	<b>13.703</b>
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	3.433	2.804
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	55	8
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10	15
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195	166
- davon aus Abzinsungen Rückstellungen 8 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	198	340
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.044	7.957
- davon aus Aufzinsungen Rückstellungen 434 TEUR (Vorjahr: 398 TEUR)		
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.549</b>	<b>-5.304</b>
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.390	4.343
15. latente Steuern	74	10
<b>16. Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>7.763</b>	<b>4.046</b>
17. sonstige Steuern	1.683	1.844
<b>18. Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisanteilen beherrschender Gesellschafter</b>	<b>6.080</b>	<b>2.202</b>
19. Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	5.368	4.242
20. Verlustanteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	2.505	2.551
<b>21. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>3.217</b>	<b>511</b>
22. Konzerngewinn-/ verlustvortrag	1.766	10.456
23. Einstellung in gesetzliche Rücklage	833	2.301
24. Einstellung in andere Ergebnismrücklagen	563	6.900
<b>25. Konzernbilanzgewinn</b>	<b><u>3.586</u></b>	<b><u>1.766</u></b>

**Landgard eG**  
**C. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021**

**1. Vorbemerkungen**

Die **Landgard eG, Straelen (Konzernmutterunternehmen)**, ist durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Erzeuger-Versteigerung für Gemüse, Obst, Eier und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung auf den 1. Januar 2005 entstanden. Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Straelen und ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Kleve unter der Nummer GnR 139 eingetragen.

Die Landgard eG hat ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nach den Vorschriften des § 11 Abs. 1 PublG i.V.m. §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Konsolidierungskreis aufgrund von zwei Verschmelzungen und dem erstmaligen Einbezug von drei Gesellschaften verändert.

Die Auswirkungen auf die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind allerdings unerheblich und führen daher zu keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreskonzernabschluss.

**2. Allgemeine Angaben**

Der Konzernabschluss wird in Euro (Landeswährung) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Beim rechnerischen Nachvollziehen der Beträge können sich rundungsbedingte Abweichungen ergeben.

Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem nach deutschem Handelsgesetzbuch gesetzlich vorgegebenem Schema für Kapitalgesellschaften (§§ 266 und 275 HGB) – ergänzt um die Vorschriften für Konzerne (§§ 298 Abs. 1, 301 Abs. 3 und 308a HGB). Darüber hinaus wurden die Vorschriften für eingetragene Genossenschaften (§§ 337 und 338 HGB) und die Regelungen der § 11 ff. PublG beachtet.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Bei dem assoziierten Unternehmen wurde auf eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verzichtet, da sich hierdurch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben würden. Es wurde die originäre Handelsbilanz I zugrunde gelegt.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden zum Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Die Umrechnung der Posten der in Fremdwährungen geführten ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte gemäß § 308a HGB. Dabei wurden Aktiv- und Passivposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs umgerechnet wurde, mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit Durchschnittskursen

umgerechnet. Diese werden aus den monatlichen Durchschnittskursen berechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Beträge wurden erfolgsneutral in einem Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Die Stichtagskurse betragen:

<b>Währung</b>	<b>01.01.2021</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Durchschnitt</b>
COP	4.179,38	4.624,47	4.407,00

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften wurden in der Gliederung für große Kapitalgesellschaften dem HGB entsprechend angepasst.

### **3. Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes**

Andere Unternehmen, auf die die Landgard eG oder ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss gemäß § 290 HGB i.V.m. § 11 PublG ausüben kann, sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen worden. Sofern von einem in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik eines Beteiligungsunternehmens nach § 271 Abs. 1 HGB ausgeübt werden konnte, wurde dieses gemäß § 311 Abs. 1 HGB als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 2 HGB für die einbezogenen Unternehmen ist grundsätzlich der 1. Januar 2005 (Entstehungszeitpunkt des Konzerns), der Tag der Gründung der Tochtergesellschaft, der Zeitpunkt des Erwerbs oder Erhöhung der Beteiligung an diesem Unternehmen oder der Zeitpunkt, zu dem die Voraussetzungen für den Verzicht auf die Einbeziehung nach § 296 HGB nicht mehr vorlagen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist dem Konzernanhang als Anlage 1 beigelegt.

In den Konzern sind neben der Landgard eG als Konzernmutterunternehmen 34 (Vorjahr: 33) inländische und 10 (Vorjahr: 10) ausländische Tochtergesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen worden. Eine weitere inländische Tochtergesellschaft wurde wie im Vorjahr als assoziiertes Unternehmen in den Konzern einbezogen.

### **4. Konsolidierungsgrundsätze**

#### **4.1. Kapitalkonsolidierung**

Für die nach dem 31. Dezember 2009 erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Bei Tochterunternehmen, die bereits zum 31. Dezember 2009 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen worden sind, wurde das Wahlrecht gemäß Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB ausgeübt, wonach die Buchwertmethode beibehalten werden darf.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden als Geschäfts-

oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

#### **4.2. Schuldenkonsolidierung**

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 303 HGB aufgerechnet.

#### **4.3. Zwischenergebniseliminierung**

Auf eine Eliminierung von Zwischenergebnissen in den Vermögensgegenständen, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet, da die Behandlung der Zwischenergebnisse von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

#### **4.4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden bei den Umsatzerlösen die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen gemäß § 305 Abs. 1 Nr. 1 HGB verrechnet. Andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinserträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden ebenfalls mit den auf sie entfallenden Aufwendungen gemäß § 305 Abs. 1 Nr. 2 HGB verrechnet.

Erträge aus Beteiligungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

#### **4.5. Steuerabgrenzung**

Aktive und passive latente Steuern, die sich aufgrund handels- und steuerrechtlicher Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede ergeben, werden zusammengefasst und als Gesamtdifferenz gemäß §§ 274 und 306 HGB ausgewiesen.

#### **4.6. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter**

Für die nicht dem Konzernmutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar gehörenden Anteile an einbezogenen Tochterunternehmen wurde gemäß § 307 Abs. 1 HGB ein Ausgleichsposten für die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gesondert ausgewiesen. Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene, auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Verlust bzw. zustehende Gewinn wurde ebenso gemäß § 307 Abs. 2 HGB gesondert ausgewiesen.

#### **4.7. At Equity Methode**

Die Beteiligung an einem Unternehmen, bei dem die Konzernmutterunternehmen oder ein einbezogenes Unternehmen mittelbar oder unmittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik ausüben kann, wurde in den Konzernabschluss als assoziiertes Unternehmen gemäß § 311 Abs. 1 HGB einbezogen. Diese Beteiligung wurde unter einem gesonderten Posten in der Konzernbilanz als „Anteile an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen. Das Ergebnis aus dieser Beteiligung wurde in der Konzern-Gewinn- und

Verlustrechnung gesondert dargestellt.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden des assoziierten Unternehmens erfolgte analog zu der konzerneinheitlichen Bewertung bei den einbezogenen Unternehmen.

## **5. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 308 Abs. 1 HGB nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet. Die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden angewandt:

### **5.1. Anlagevermögen**

Die selbst erstellten und entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen, da sie den in der Konzernbilanz anzusetzenden Vermögensgegenstände nicht zuzuschreiben waren (§ 301 Abs. 3 HGB). Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden hierbei weiterhin auf eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren bzw. auf die Restnutzungsdauer verteilt. Für Akquisitionen in unserer Branche mit geringen Umsatzrentabilitäten kalkulieren wir aufgrund unseres genossenschaftlichen Geschäftsmodells generell mit einer langen Amortisationsdauer. Im Vordergrund steht im Rahmen des genossenschaftlichen Förderauftrags die Schaffung von weiteren Vermarktungsmöglichkeiten für unsere Mitglieder und nicht eine Gewinnoptimierung.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

In den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten wurden teilweise erhaltene Zuschüsse aktivisch verrechnet. Soweit erhaltene Zuschüsse nicht mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten verrechnet wurden, wurden diese als „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ auf der Passivseite ausgewiesen.

Für so genannte geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR netto) wurden Sammelposten gebildet, die über 5 Jahre linear abgeschrieben werden. Eine hiervon abweichende handelsrechtliche Bewertung in der Konzernbilanz wurde nicht gewählt, da die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als unwesentlich zu betrachten waren.

Den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2 - 10
Geschäfts- oder Firmenwerte	15
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2 - 98
technische Anlagen und Maschinen	1 - 33
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 25

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

## 5.2. Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. In einzelnen Fällen wurden Abwertungen auf den niedrigeren Zeitwert vorgenommen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang gedeckt. Darüber hinaus wurde das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1 % berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst und mit dem Barwert bilanziert.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Sofern die Restlaufzeit >1 Jahr beträgt, werden diese Fremdwährungsforderungen mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungserstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag gemäß § 313 Abs. 1 Nr. 2 HGB bewertet.

Die flüssigen Mittel und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

## 5.3. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß §§ 274, 306 HGB für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, Konsolidierungsmaßnahmen sowie Verlustvorträge ermittelt.

Grundsätzlich werden unternehmensindividuelle Steuersätze der jeweiligen rechtlichen Einheit verwendet. Bei inländischen Gesellschaften wurde der Gewerbesteuersatz mit dem jeweiligen durchschnittlichen Hebesatz der Gesellschaft sowie ggf. der Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag in Ansatz gebracht. Für ausländische Tochtergesellschaften wurden teilweise hiervon abweichende Steuersätze verwendet. Der durchschnittliche Konzernsteuersatz lag bei ca. 30%.

Der Ermittlung der latenten Steuern wurden folgende Steuersätze zugrunde gelegt:

<b>Inländische Gesellschaften</b>	
Gewerbesteuersatz	8,75% bis 17,15%
Körperschaftsteuersatz (inkl. SolZ)	15,83%
<b>Ausländische Gesellschaften</b>	
Italien	24%
Niederlande	15%
Österreich	25%
Slowakei	21%
Spanien	25%

#### **5.4. Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Eigenkapitalspiegel gemäß § 297 Abs. 1 HGB als gesondertem Bestandteil des Konzernabschlusses zu entnehmen.

#### **5.5. Rückstellungen**

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem modifizierten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Sie wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (1,88% p.a.). Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung auf Basis eines Sieben-Jahres- bzw. Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergebende Unterschiedsbetrag beträgt 519 TEUR. Dieser Betrag unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB. Künftig zu erwartende Rentensteigerungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt (0% bis 2% p.a.). Pensionsverpflichtungen, für die Rückdeckungsversicherungsverträge bestehen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag saldiert ausgewiesen.

Steuerrückstellungen wurden für erwartete Steuer(nach)zahlungen gebildet.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungszinssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, die von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben worden sind.

#### **5.6. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Umrechnungskurs bei

Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## **6. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist im Konzernanlagenspiegel in Anlage 2 dargestellt.

### **6.1. Sachanlagen**

Erhaltene öffentliche Zuschüsse auf die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden in einem Sonderposten auf der Passivseite ausgewiesen.

Steuerliche Sonderabschreibungen auf Vermögensgegenstände bei einbezogenen Tochterunternehmen werden im Konzern erfolgsneutral gehoben und über die entsprechende Nutzungsdauer aufgelöst.

### **6.2. Beteiligungen**

Ausgewiesen werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen an Unternehmen, die bestimmt sind, dem Konzernmutterunternehmen oder einem Tochterunternehmen durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes, die als Anlage 1 dem Konzernanhang beigelegt ist, beinhaltet ebenfalls die Aufstellung der Beteiligungen gemäß § 313 Abs. 2 HGB.

### **6.3. Anteile an assoziierten Unternehmen**

Ausgewiesen werden die fortgeführten Anschaffungskosten der Beteiligung an der Südwestflor GmbH, Karlsruhe.

Die Bewertung erfolgte mit dem anteiligen Eigenkapital dieser Gesellschaft.

### **6.4. Vorräte**

Die Aufgliederung der Vorräte in die Geschäftsfelder erfolgt auf Grundlage des Kerngeschäfts der einzelnen Konzerngesellschaften. Die Vorräte gliedern sich in die Geschäftsfelder Blumen und Pflanzen mit 15.184 TEUR (Vorjahr: 12.270 TEUR), Obst und Gemüse mit 19.557 TEUR (Vorjahr: 16.573 TEUR) sowie Logistik und sonstige Dienstleistungen mit 549 TEUR (Vorjahr: 71 TEUR).

### **6.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

#### **6.5.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren mit 19.988 TEUR (Vorjahr: 15.859 TEUR) aus dem Geschäftsfeld Blumen und Pflanzen, mit 30.333 TEUR (Vorjahr: 22.643 TEUR) aus Obst und Gemüse und mit 13.514 TEUR (Vorjahr: 1.312 TEUR) aus sonstigen Dienstleistungen. Für ausfallgefährdete Forderungen wurden hinreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Darüber hinaus wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 391 TEUR (Vorjahr: 175 TEUR) gebildet.

Das Volumen der im Rahmen von Factoringverträgen verkauften Forderungen betrug zum Jahresultimo 68.952 TEUR (Vorjahr: 100.393 TEUR).

### 6.5.2. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die folgenden Posten: Sicherheitseinbehalte aus Forderungsverkäufen 10.184 TEUR (Vorjahr: 21.011 TEUR), Steuererstattungsansprüche 8.669 TEUR (Vorjahr: 6.228 TEUR), Forderungen aus öffentlichen Zuschüssen 7.839 TEUR (Vorjahr: 7.878 TEUR) und Pfandgeldforderungen 7.469 TEUR (Vorjahr: 7.374 TEUR). In den Steuererstattungsansprüchen werden antizipative Posten in Höhe von 565 TEUR (Vorjahr: 183 TEUR) ausgewiesen.

### 6.5.3. Restlaufzeiten der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben die folgenden Restlaufzeiten (Vorjahr):

	Summe TEUR	bis 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.836 (39.813)	63.836 (39.813)	0 (0)
Forderungen gegen nicht beherrschende Gesellschafter	21 (0)	21 (0)	0 (0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41 (50)	41 (50)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände	41.048 (49.247)	40.657 (47.598)	391 (1.649)
	<u>104.946</u> <u>(89.110)</u>	<u>104.555</u> <u>(87.461)</u>	<u>391</u> <u>(1.649)</u>

### 6.6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten insbesondere geleistete Mietvorauszahlungen in Höhe von 3.735 TEUR (Vorjahr: 3.813 TEUR).

### 6.7. Latente Steuern

Latente Steuern wurden gemäß § 274 HGB i.V.m. § 306 HGB auf aktive und passive Unterschiede zwischen Konzern- und Steuerbilanz gebildet. Aktive Latenzen resultieren in erster Linie aus steuerlichen Verlustvorträgen, Ergänzungsbilanzen (Firmenwerte, Gebäude), steuerlich nicht vorgenommenen Einzelwertberichtigungen, Beteiligungen an Personengesellschaften mit abweichenden steuerlichen Kapitalkonten sowie aus unterschiedlichen Bewertungen von Pensionsrückstellungen. Passive Latenzen betreffen insbesondere die Bildung von Rücklagen nach § 6b EStG in der Steuerbilanz sowie die Anpassung der Abschreibungsmethode in der Konzernbilanz (einheitlich linear). Die aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden nach den Vorgaben des DRS aktiviert, soweit mit einer Nutzung in den nächsten fünf Jahren gerechnet wird. Unsaldiert ergaben sich aus der Ermittlung aktive latente Steuern aus temporären Differenzen in Höhe von 7.128 TEUR (Vorjahr: 6.749 TEUR), aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen in Höhe von 47.243 TEUR (Vorjahr: 41.944 TEUR), davon innerhalb von fünf Jahren nutzbar: 367 TEUR (Vorjahr: 790 TEUR) sowie passive

latente Steuern in Höhe von 693 TEUR (Vorjahr: 662 TEUR). Nach Saldierung gemäß § 274 Abs. 1 S. 3 HGB ergibt sich ein aktivischer Überhang in Höhe von 6.435 TEUR. Dieser führt zusammen mit den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge, die innerhalb der nächsten fünf Jahre nutzbar sind in Höhe von 367 TEUR zu einem Ausweis von aktiven latenten Steuern in Höhe von 6.802 TEUR (Vorjahr: 6.876 TEUR).

Entwicklung der latenten Steuern:

	<b>01.01.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>
Aktive latente Steuern	6.876 TEUR	-74 TEUR	6.802 TEUR

Der aktivierte Überhang der latenten Steuern unterliegt gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

### **6.8. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung**

Im Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB in Höhe von 386 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Dieser resultiert in voller Höhe aus der Saldierung der Altersteilzeitvereinbarung mit dem Planvermögen.

### **6.9. Eigenkapital**

#### **6.9.1. Eigenkapitalspiegel**

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Eigenkapitalspiegel gemäß § 297 Abs. 1 HGB als gesondertem Bestandteil des Konzernabschlusses zu entnehmen.

#### **6.9.2. Geschäftsguthaben**

Die Entwicklung der Zahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der Haftsummen sind in den sonstigen Angaben gesondert dargestellt.

### **6.10. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse resultiert aus Mitteln der Europäischen Union an den Betriebsfonds der Erzeugerorganisationen.

Der Posten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst und mit den Abschreibungen verrechnet. Im Geschäftsjahr betragen die Auflösungen 8.191 TEUR.

### **6.11. Rückstellungen**

#### **6.11.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen Versorgungszusagen für vertraglich bedingte Ansprüche auf Altersversorgung.

Die Bewertungen erfolgten auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten.

Aufgrund der geänderten handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften für Pensionsverpflichtungen ergab sich zum 1. Januar 2010 aufgrund der BilMoG-Erstanwendung eine zusätzliche Zuführung von 1.884 TEUR. Von der Übergangsregelung gemäß Artikel 67 Abs. 1 EGHGB wurde teilweise Gebrauch gemacht und 2021 ein Betrag in Höhe von 377 TEUR den Pensionsrückstellungen zugeführt. Diese wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt. Der noch nicht in der Bilanz

ausgewiesene Betrag (Deckungslücke) aus der Erstanwendung in Höhe von 17 TEUR wird bis zum Ende des Übergangszeitraums (31.12.2024) den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Planvermögen, das dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dient, wurde mit diesen Schulden verrechnet (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert der Aktivwerte betrug 1.426 TEUR.

#### **6.11.2. Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen sind für Körperschaftsteuer 1.498 TEUR (Vorjahr: 776 TEUR), für Gewerbesteuer 1.620 TEUR (Vorjahr: 2.538 TEUR), sonstige Steuern 395 TEUR (Vorjahr: 205 TEUR) sowie für erwartete Steuernachzahlungen aus Betriebsprüfungen in Höhe von 86 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR) gebildet worden.

#### **6.11.3. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden insbesondere für Personalaufwendungen 12.500 TEUR (Vorjahr: 11.184 TEUR), Pfandverpackungen und -container 7.228 TEUR (Vorjahr: 5.863 TEUR) und Boni 4.213 TEUR (Vorjahr: 6.402 TEUR) gebildet.

### **6.12. Verbindlichkeiten**

#### **6.12.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 88.108 TEUR durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

#### **6.12.2. Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern**

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Gewinnansprüche von nicht beherrschenden Gesellschaftern.

#### **6.12.3. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen insbesondere aus Steuern 4.936 TEUR (Vorjahr: 4.597 TEUR), kreditorischen Debitoren 2.593 TEUR (Vorjahr: 4.253 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten 2.334 TEUR (Vorjahr: 1.911 TEUR). Darüber hinaus werden einbehaltene Anzahlungen auf noch zu zeichnende Geschäftsanteile in Höhe von 1.625 TEUR (Vorjahr: 1.589 TEUR) ausgewiesen.

#### 6.12.4. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten:

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten (Vorjahr):

	Restlaufzeiten			
	Summe	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.108 (113.148)	9.380 (20.456)	76.853 (90.273)	1.875 (2.419)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.679 (118.536)	139.679 (118.536)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	3.027 (2.304)	3.027 (2.304)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	235 (178)	235 (178)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	20.218 (20.336)	18.395 (18.468)	38 (83)	1.785 (1.785)
	<u>251.267</u> <u>(254.502)</u>	<u>170.716</u> <u>(159.942)</u>	<u>76.891</u> <u>(90.356)</u>	<u>3.660</u> <u>(4.204)</u>

## 7. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 7.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Hauptgeschäftsfelder:

Geschäftsfeld	2021	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Blumen und Pflanzen	1.473.166	1.290.222
Obst und Gemüse	748.351	752.181
Logistik und Dienstleistungen	93.421	26.881
	<u>2.314.938</u>	<u>2.069.284</u>

### 7.2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden erstmalig andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen. Es handelt sich um Leistungen aus Projekten der zentralen IT-Abteilung.

### 7.3. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge wurden im Wesentlichen durch Zuschüsse aus GMO-Mitteln und Einzahlungen in den Betriebsfonds in Höhe von 4.029 TEUR (Vorjahr: 4.323 TEUR) sowie Kostenerstattungen in Höhe von 3.139 TEUR (Vorjahr: 3.054 TEUR) erzielt. Ferner sind in dem Posten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 802 TEUR (Vorjahr: 746 TEUR) enthalten.

Periodenfremde Erträge sind in Höhe von 9.395 TEUR (Vorjahr: 5.976 TEUR) enthalten. Diese entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus der Forderungsbewertung.

Im Vorjahr ergaben sich Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 5.044 TEUR. Im Geschäftsjahr 2021 betragen diese lediglich 446 TEUR.

#### **7.4. Abschreibungen**

In den Konzernabschreibungen sind Abschreibungen auf aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 2.524 TEUR (Vorjahr: 1.922 TEUR) enthalten. Darüber hinaus sind Abschreibungen aufgrund von Korrekturen steuerlicher Sonderposten in der Handelsbilanz II in Höhe von 55 TEUR (Vorjahr: 77 TEUR) enthalten und es wurden Auflösungen der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von 8.191 TEUR (Vorjahr: 7.895 TEUR) verrechnet.

#### **7.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Wesentliche sonstige betriebliche Aufwendungen sind für Transport und Fuhrpark 110.824 TEUR (Vorjahr: 103.822 TEUR), Verwaltung 44.962 TEUR (Vorjahr: 38.355 TEUR), für Betriebs- und Lageraufwand 21.114 TEUR (Vorjahr: 22.134 TEUR) sowie für Geschäftsräumlichkeiten 14.717 TEUR (Vorjahr: 12.640 TEUR) angefallen. In den Verwaltungsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 619 TEUR (Vorjahr: 1.221 TEUR) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen werden in Höhe von 7.140 TEUR (Vorjahr: 7.967 TEUR) ausgewiesen. Diese entfallen insbesondere mit 3.873 TEUR (Vorjahr: 4.206 TEUR) auf Aufwendungen aus der Forderungsbewertung und mit 1.563 TEUR (Vorjahr: 1.025 TEUR) auf Verluste aus Schadensfällen.

Ferner ergaben sich Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.090 TEUR (Vorjahr: 3.050 TEUR).

#### **7.6. Finanzergebnis**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf eine Beteiligung aufgrund einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung in Höhe von 198 TEUR vorgenommen (Vorjahr: 340 TEUR).

#### **7.7. Latente Steuern**

Im Geschäftsjahr 2021 sind aus der erfolgswirksamen Anpassung der aktiven latenten Steuern Aufwendungen in Höhe von 74 TEUR erfasst worden (Vorjahr: 10 TEUR).

### **8. Sonstige Angaben**

#### **8.1. Haftungsverhältnisse**

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 18.130 TEUR (Vorjahr: 21.510 TEUR) und beinhalten u.a. Wärmeabnahmeverpflichtungen von Erzeugern im Rahmen eines Gewächshausprojektes in Höhe von maximal 880 TEUR p.a.

Nach unserer Einschätzung bestehen auf Basis der Informationen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen derzeit keine Anhaltspunkte für Risiken einer Inanspruchnahme aus den o.g. Haftungsverhältnissen.

## **8.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus der Anmietung von Immobilien, EDV-Hardware, Fuhrpark sowie sonstigen Leasing- und Mietverhältnissen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 83.637 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus IT-Dienstleistungs- und Beraterverträgen in Höhe von 11.178 TEUR.

## **8.3. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung**

Der in der Kapitalflussrechnung angegebene Finanzmittelfonds umfasst den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Im Geschäftsjahr 2021 besteht dieser wie im Vorjahr lediglich aus den auf der Aktivseite der Konzernbilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln. Diese setzen sich aus einem Kassenbestand in Höhe von 468 TEUR (Vorjahr: 363 TEUR), Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.386 TEUR (Vorjahr: 16.547 TEUR) und einem Scheckbestand in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) zusammen.

## **8.4. Befreiung von den Pflichten zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses einbezogener Tochtergesellschaften**

Folgende Tochtergesellschaften nehmen die Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- Bloomways GmbH, Straelen
- Blumengroßmarkt Bonn GmbH, Bonn
- edv-ring GmbH, Münster
- fleurfrisch GmbH, Straelen
- Fresh Logistics System GmbH, Straelen
- Heiner Petersen GmbH, Gönnebek
- Landgard Bio GmbH, Bornheim
- Landgard Blumen & Pflanzen GmbH, Straelen
- Landgard Frischeservice GmbH, Straelen
- Landgard Retail Solutions GmbH, Straelen
- Landgard Service GmbH, Straelen
- LG Frische-Logistik GmbH, Straelen
- Nordwest-Blumen Wiesmoor GmbH, Wiesmoor

Darüber hinaus haben folgende Tochtergesellschaften von der Befreiung gemäß § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- Landgard Fachhandel GmbH & Co. KG, Straelen
- Landgard Obst & Gemüse GmbH & Co. KG, Straelen
- MELES GmbH & Co. Immobilien KG, Straelen
- Veiling Rhein-Maas GmbH & Co. KG, Straelen

### 8.5. Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2021 Anzahl	2020 Anzahl
Vollzeitbeschäftigte	2.173	2.563
Teilzeitbeschäftigte	813	806
	<u>2.986</u>	<u>3.369</u>

### 8.6. Mitgliederbewegungen der verbleibenden Mitglieder im Geschäftsjahr 2021 (Mutterunternehmen)

	Zahl der verbleibenden Mitglieder
Stand am 1.1.2021	2.948
Beitritte	29
Zugänge durch Übertragungen	30
Zugänge gesamt	<u>59</u>
Abgänge ausscheidende Mitglieder	-96
Abgänge durch Übertragungen	-32
Abgänge gesamt	<u>-128</u>
Stand am 31.12.2021	<u>2.879</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr 2021 um 1.604 TEUR erhöht und die Haftsummen haben sich um 138 TEUR auf 5.785 TEUR vermindert.

Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 2 TEUR. Die Höhe der Haftsumme beträgt 2 TEUR, beschränkt auf den ersten Geschäftsanteil.

### 8.7. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 314 Nr. 13 HGB

Als nahestehende Personen und Unternehmen gelten in Anlehnung an die internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IAS 24) natürliche Personen und Unternehmen, die direkt oder indirekt einen Einfluss auf den Konzern ausüben können bzw. maßgeblich von diesem beeinflusst werden.

Die Angaben zu den Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind der Anlage 3 zu entnehmen.

### **8.8. Prüfungsverband (Mutterunternehmen)**

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.  
Linkstr. 12  
10785 Berlin

### **8.9. Vorstand (Mutterunternehmen)**

Mitglieder des Vorstandes sind bzw. waren die Herren:

Dirk Bader	
Carsten Bönig	
Karl Voges	bis 31. März 2021
Robert Sauer	ab 1. April 2021

### **8.10. Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehören bzw. gehörten die folgenden Personen an:

Bert Schmitz	Aufsichtsratsvorsitzender
Willi Andree	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Hilko Dahlke	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender / Arbeitnehmersvertreter
Sonja Brink	Arbeitnehmersvertreterin
Martin Flintrop	Arbeitnehmersvertreter
Manfred Rieke	
Wolfgang Schubert	Arbeitnehmersvertreter
Konrad Schwarz	bis 15. Juni 2021
Dirk Schwichtenberg	
Andrea Velmans	
Joachim Voigt	seit 12. Januar 2022
Sylvia Wegelin	Arbeitnehmersvertreterin
Peter Zander	Arbeitnehmersvertreter

Zum Konzernbilanzstichtag bestanden keine Forderungen gegen Mitglieder des Vorstandes und gegen Mitglieder des Aufsichtsrates.

### **8.11. Angabe der Organbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB**

Die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen für die Mitglieder des Vorstandes 1.904 TEUR (Vorjahr: 1.989 TEUR) und für die des Aufsichtsrates 285 TEUR (Vorjahr: 265 TEUR).

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes betragen 3.558 TEUR (Vorjahr: 3.519 TEUR). Die laufenden Pensionszahlungen an ehemalige Mitglieder des Vorstandes betragen 228 TEUR (Vorjahr: 225 TEUR).

### **8.12. Nachtragsbericht**

Seit dem 24. Februar 2022 herrscht Krieg in der Ukraine. Dieser wurde durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine ausgelöst. Die westlichen Staaten der Europäischen Union, die USA und weitere Länder reagierten darauf mit zahlreichen Sanktionen gegen Russland.

Die weitere Entwicklung der politischen Lage und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen im Osten Europas ist derzeit nicht abzuschätzen.

Die Landgard Gruppe unterhält nur unwesentliche Beziehungen zu Russland und der Ukraine, so dass derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ersichtlich sind.

Für den Fall, dass sich der Krieg über einen längeren Zeitraum hinzieht, könnte die Landgard Gruppe jedoch ggf. unmittelbar in Folge von Marktstörungen betroffen werden.

### 8.13. Ergebnisverwendung (Mutterunternehmen)

Der Vorstand schlägt der Vertreterversammlung folgende Ergebnisverwendung vor:

Gewinnvortrag	6.941 TEUR
Jahresüberschuss	1.383 TEUR
	8.324 TEUR
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage (vorab gemäß Satzung)	-833 TEUR
Zuführung zu anderen Ergebnisrücklagen (vorab gemäß Satzung)	-833 TEUR
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.658 TEUR</b>
Vortrag auf neue Rechnung	-6.658 TEUR
<b>Summe</b>	<b>0 TEUR</b>

Straelen, 4. April 2022

Der Vorstand

  
Dirk Bader

  
Carsten Bönig

  
Robert Sauer

## Anlage 1 zum Konzernanhang der Landgard eG für das Geschäftsjahr 2021

### Aufstellung des Anteilsbesitzes und Angaben zum Konsolidierungskreis

Die folgenden Gesellschaften wurden nach § 294 HGB in den Konzern einbezogenen (Vollkonsolidierung):

<i>Name, Sitz</i>	<i>Anteil am Eigenkapital in %</i>	<i>Abschlussjahr</i>	<i>Eigenkapital in T€</i>	<i>Jahresergebnis in T€</i>	
Landgard eG, Straelen	--	2021	74.981	<b>1.383</b>	
Bloomways GmbH, Straelen	100,00	2021	-16.209	<b>1.753</b>	
Blumengroßmarkt Bonn GmbH, Bonn	100,00	2021	556	<b>0</b> (nach EAV)	
edv-ring Gesellschaft für Hard- und Softwarelösungen im Gartenbau mbH, Münster	76,50	2021	918	<b>68</b>	
Farmgut Obst & Gemüse GmbH, Straelen	100,00	2021	25	<b>0</b> (nach EAV)	
FINNIS GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	100,00	2021	-431	<b>39</b>	*1)
fleurfrisch GmbH, Straelen (vormals Landgard NET GmbH)	100,00	2021	-2.037	<b>425</b>	
Floritray GmbH, Geldern	100,00	2021	55	<b>3</b>	
Floryland B.V., Aalsmeer (NL)	100,00	2021	170	<b>41</b>	
Fresh Logistics System GmbH, Straelen	100,00	2021	-3.468	<b>2.225</b>	
Greenplus & Co. B.V., Amstelveen (NL)	51,00	2021	296	<b>-4</b>	*2)
Heiner Petersen GmbH, Gönnebek	100,00	2021	180	<b>0</b> (nach EAV)	
Landgard Bio GmbH, Bornheim	100,00	2021	-1.684	<b>447</b>	
Landgard Blumen & Pflanzen Austria GmbH, Wien (AT)	100,00	2021	970	<b>317</b>	
Landgard Blumen & Pflanzen GmbH, Straelen	94,90	2021	98.482	<b>0</b> (nach EAV)	
Landgard España S.L.U., Valencia (E)	100,00	2021	897	<b>443</b>	
Landgard Fachhandel GmbH & Co. KG, Straelen	100,00	2021	15.693	<b>4.432</b>	
Landgard Fachhandel Verwaltungs GmbH, Straelen	100,00	2021	32	<b>1</b>	
Landgard Fleurs & Plantes S.A.R.L., Paris (F)	100,00	2021	147	<b>47</b>	
Landgard Frischeservice GmbH, Straelen	100,00	2021	-1.370	<b>-1.052</b>	
Landgard Italia S.R.L., Lana (IT)	100,00	2021	104	<b>69</b>	
Landgard Latin America S.A.S, Bogota (CO)	100,00	2021	-47	<b>-50</b>	
Landgard Nord Obst & Gemüse GmbH, Kroonprinzenkoog	100,00	2021	-34.105	<b>-1.225</b>	
Landgard Obst & Gemüse GmbH & Co. KG, Straelen	94,90	2021	52.200	<b>2.861</b>	
Landgard Obst & Gemüse Holding GmbH, Straelen	71,30	2021	9.305	<b>1.035</b>	
Landgard Obst & Gemüse Verwaltungs GmbH, Straelen	100,00	2021	71	<b>3</b>	

<i>Name, Sitz</i>	<i>Anteil am Eigenkapital in %</i>	<i>Abschluss-jahr</i>	<i>Eigenkapital in T€</i>	<i>Jahres-ergebnis in T€</i>	
Landgard Ost Obst & Gemüse GmbH, Halle (Saale)	100,00	2021	168	0 (nach EAV)	
Landgard Overseas GmbH, Neu Wulmstorf	100,00	2021	233	0 (nach EAV)	
Landgard Retail Solutions GmbH, Straelen	60,00	2021	99	-1	
Landgard Service GmbH, Straelen	100,00	2021	136	0 (nach EAV)	
Landgard Süd Obst & Gemüse GmbH, Kehl	100,00	2021	3.615	0 (nach EAV)	
Landgard West Obst & Gemüse GmbH, Straelen	100,00	2021	534	0 (nach EAV)	
LG Frische-Logistik GmbH, Straelen (vormals LH Logistik Holding GmbH, Straelen)	100,00	2021	-7.800	-3.713	
MELES GmbH, Straelen	100,00	2021	63	-4	*1)
MELES GmbH & Co. Immobilien KG, Straelen	100,00	2021	1.378	89	*1)
MR Frische GmbH, Straelen	100,00	2021	33	0 (nach EAV)	
Nordwest-Blumen Wiesmoor GmbH, Wiesmoor	100,00	2021	114	0 (nach EAV)	
Raiffeisen Obst & Gemüse GmbH, Leverkusen	51,00	2021	123	97	
Salomo Aalsmeer N.V., Amstelveen (NL)	72,00	2021	5.761	4.939	
SMB-Schnittblumenmärkte GmbH Berlin, Straelen	100,00	2021	-207	283	
Veiling Rhein-Maas GmbH & Co. KG, Straelen	75,00	2021	5.845	6.598	
Veiling Rhein-Maas Verwaltungs GmbH, Straelen	100,00	2021	93	4	
Vetter Slovakia spol. s.r.o., Trnava (SK)	51,00	2021	-1.892	-60	
Walter Pott GmbH, Leverkusen	100,00	2021	30	0 (nach EAV)	
WBH Blumenhandel Gesellschaft mbH, Wien (AT)	100,00	2021	1.289	459	

Die folgende Beteiligung wurde als assoziiertes Unternehmen nach § 311 HGB in den Konzern einbezogenen (At Equity Konsolidierung):

<i>Name, Sitz</i>	<i>Anteil am Eigenkapital in %</i>	<i>Abschluss-jahr</i>	<i>Eigenkapital in T€</i>	<i>Jahres-ergebnis in T€</i>	
Südwestflor GmbH, Karlsruhe	50,00	2021	262	106	

Die folgenden Beteiligungen wurden als Beteiligungen nach § 271 Abs. 1 HGB ausgewiesen.

Auf die gesetzliche Angabe von Name und Sitz der Unternehmen wurde gem. § 313 Abs. 3 S. 1 HGB verzichtet.

Auf die Angaben von zwei weiteren Beteiligungen mit einem Anteil am Eigenkapital unter 20 % wurde verzichtet, da diese für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung sind.

<i>Name, Sitz</i>	<i>Anteil am Eigenkapital in %</i>	<i>Abschluss-jahr</i>	<i>Eigenkapital in T€</i>	<i>Jahres-ergebnis in T€</i>	
Beteiligung 1	25,00	2019	2.371	539	
Beteiligung 2	33,33	2021	-426	-426	

\*1) Die Einbeziehung dieser Gesellschaften in den Konzernabschluss erfolgte gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB (soa. Zweckgesellschaften).

\*2) Der unterschriebene Jahresabschluss lag zum Zeitpunkt der Aufstellung noch nicht vor.

**Anlage 2 zum Konzernanhang der Landgard eG für das Geschäftsjahr 2021**

**Konzernanlagespiegel 2021**

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2021	Änderung des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.000		764			3.764	3.000	13			3.013	751	0
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.153		3.879	-204	1.315	57.143	48.591	2.091	-203		50.478	6.665	3.562
3. Geschäfts- oder Firmenwert	48.709					48.709	40.614	2.529			43.143	5.566	8.095
4. geleistete Anzahlungen	3.685		2.022	-75	-1.315	4.317	2.111				2.111	2.206	1.574
	<b>107.547</b>	<b>0</b>	<b>6.665</b>	<b>-279</b>	<b>0</b>	<b>113.933</b>	<b>94.316</b>	<b>4.633</b>	<b>-203</b>	<b>0</b>	<b>98.745</b>	<b>15.188</b>	<b>13.231</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	434.137		11.984	-3.126	1.796	444.791	249.978	12.271	-2.995	-555	258.699	186.092	184.159
2. technische Anlagen und Maschinen	98.389	33	6.748	-1.168	1.581	105.583	68.103	6.380	-1.159	555	73.879	31.703	30.286
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.672	92	4.487	-1.729	736	55.257	38.943	3.392	-1.705	2	40.632	14.625	12.729
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.569		1.201		-4.113	4.657	0			-2	-2	4.659	7.569
	<b>591.767</b>	<b>125</b>	<b>24.420</b>	<b>-6.023</b>	<b>0</b>	<b>610.288</b>	<b>357.024</b>	<b>22.043</b>	<b>-5.859</b>	<b>0</b>	<b>373.208</b>	<b>237.079</b>	<b>234.743</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Beteiligungen	477		48	-342		183	340	48	-340		48	135	137
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	79		54			133	0				0	134	79
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	253					253	0				0	253	253
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	39					39	0				0	39	39
5. sonstige Ausleihungen	3.855		152	-3.518		490	3.230	150	-3.230		150	340	625
	<b>4.703</b>	<b>0</b>	<b>254</b>	<b>-3.860</b>	<b>0</b>	<b>1.098</b>	<b>3.570</b>	<b>198</b>	<b>-3.570</b>	<b>0</b>	<b>198</b>	<b>901</b>	<b>1.133</b>
	<b>704.017</b>	<b>125</b>	<b>31.339</b>	<b>-10.162</b>	<b>0</b>	<b>725.319</b>	<b>454.910</b>	<b>26.874</b>	<b>-9.632</b>	<b>0</b>	<b>472.150</b>	<b>253.168</b>	<b>249.107</b>

1) + 2) abzüglich der Auflösung des Sonderpostens (Zuschüsse) in Höhe von  
ergibt die Summe der Abschreibungen lt. Gewinn- und Verlustrechnung

8.191  
18.485



**Landgard eG**  
**D. Kapitalflussrechnung nach DRS 21**

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>	
1.	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	6.080	2.202
2.	+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	26.676	27.342
3.	+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen und Sonderposten	10.474	2.471
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-9.732	-9.608
5.	-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23.239	26.854
6.	+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitionstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	22.003	-9.241
7.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	644	-1.994
8.	+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	5.849	7.791
9.	- Sonstige Beteiligungserträge	-3.498	-2.827
10.	+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	6.464	4.353
11.	-/+ Ertragssteuerzahlungen	-6.390	-4.343
<b>12.</b>	<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)</b>	<b>35.330</b>	<b>43.001</b>
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	75	0
14.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.665	-2.196
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-480	19.292
16.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.040	-8.152
17.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	35	921
18.	+ Erhaltene Zinsen	187	164
19.	+ Erhaltene Dividenden	3.498	2.827
<b>20.</b>	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 19)</b>	<b>-18.389</b>	<b>12.856</b>
21.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	3.423	3.640
22.	- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.542	-4.046
23.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)Krediten (einschließlich verringerteter Inanspruchnahme von Betriebsmittelkredit)	-25.040	-29.855
24.	- Gezahlte Zinsen	-5.610	-7.559
25.	- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-2.950	-2.595
<b>26.</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 25)</b>	<b>-31.720</b>	<b>-40.415</b>
<b>27.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe 12., 20., 26.)</b>	<b>-14.779</b>	<b>15.442</b>
28.	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	198	7
29.	+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-472	-708
30.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.911	2.170
<b>31.</b>	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 30)</b>	<b>1.858</b>	<b>16.911</b>

Landgard eG  E. Eigenkapitalpiegel 31.12.2021	Eigenkapital des Mutterunternehmens										Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital	
	GESCHÄFTS-GUTHABEN	RÜCKLAGEN				SUMME	Genussrechtskapital	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzernjahres-überschuss/ -fehlbetrag der dem Mutter-unternehmen anzurechnen ist	SUMME	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	SUMME
		Kapitalrücklage	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen	Summe								
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>48.029</b>	<b>2.262</b>	<b>2.877</b>	<b>0</b>	<b>5.139</b>	<b>53.168</b>	<b>3.000</b>	<b>-209</b>	<b>-6.230</b>	<b>16.686</b>	<b>66.415</b>	<b>-22.331</b>	<b>44.085</b>
<b>Kapitalerhöhung/ -herabsetzung</b> durch Kapitalein- und -auszahlungen und Dividenden Einzahlungen Entnahmen	<b>2.593</b> 3.640 -1.046				<b>0</b>	<b>2.593</b>			<b>0</b>		<b>2.593</b>		<b>2.593</b>
<b>Ausschüttung</b>					<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>				<b>-3.000</b>	<b>-2.877</b>	<b>-5.877</b>
<b>Einstellung in die Rücklagen</b>			<b>2.301</b>	<b>6.900</b>	<b>9.201</b>	<b>9.201</b>		<b>0</b>	<b>-9.201</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Währungsumrechnung</b>					<b>0</b>	<b>0</b>		<b>11</b>	<b>0</b>		<b>11</b>		<b>11</b>
<b>Änderung des Konsolidierungskreises</b>				<b>-192</b>	<b>-192</b>	<b>-192</b>			<b>0</b>		<b>-192</b>	<b>-237</b>	<b>-430</b>
<b>Umbuchung Ergebnisvorjahr</b>					<b>0</b>	<b>0</b>			<b>16.686</b>	<b>-16.686</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>					<b>0</b>	<b>0</b>				<b>511</b>	<b>511</b>	<b>1.691</b>	<b>2.202</b>
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>50.622</b>	<b>2.262</b>	<b>5.178</b>	<b>6.708</b>	<b>14.148</b>	<b>64.770</b>		<b>-197</b>	<b>1.255</b>	<b>511</b>	<b>66.339</b>	<b>-23.754</b>	<b>42.585</b>
<b>Kapitalerhöhung/ -herabsetzung</b> durch Kapitalein- und -auszahlungen und Dividenden Einzahlungen Entnahmen	<b>1.881</b> 3.423 -1.542					<b>1.881</b>					<b>1.881</b>		<b>1.881</b>
<b>Ausschüttung</b>												<b>-3.507</b>	<b>-3.507</b>
<b>Einstellung in die Rücklagen</b>			<b>833</b>	<b>563</b>	<b>1.396</b>	<b>1.396</b>			<b>-1.396</b>				
<b>Währungsumrechnung</b>				<b>-203</b>	<b>-203</b>	<b>-203</b>		<b>197</b>			<b>-5</b>		<b>-5</b>
<b>Änderung des Konsolidierungskreises</b>				<b>43</b>	<b>43</b>	<b>43</b>					<b>43</b>	<b>245</b>	<b>287</b>
<b>Umbuchung Ergebnisvorjahr</b>									<b>511</b>	<b>-511</b>			
<b>Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>										<b>3.217</b>	<b>3.217</b>	<b>2.863</b>	<b>6.080</b>
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>52.503</b>	<b>2.262</b>	<b>6.011</b>	<b>7.111</b>	<b>15.384</b>	<b>67.887</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>369</b>	<b>3.217</b>	<b>71.474</b>	<b>-24.152</b>	<b>47.321</b>

# **Landgard eG**

## **Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021**

### **I. Grundlagen des Konzerns**

Landgard ist sowohl im Bereich Blumen & Pflanzen als auch im Bereich Obst & Gemüse national und international als vermarktende Erzeugergenossenschaft mit überwiegend ersthändigem Warenbezug tätig.

Die Landgard eG fungiert als Konzernobergesellschaft für insgesamt 44 (Vorjahr: 43) direkt oder indirekt gehaltene Tochtergesellschaften. Ausführliche Informationen zum Konsolidierungskreis sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

Dirk Bader und Carsten Bönig waren das vollständige Geschäftsjahr 2021 im Vorstand der Landgard eG. Mit Wirkung zum 01.04.2021 wurde Robert Sauer als Vorstand für den Geschäftsbereich Obst & Gemüse in den Vorstand der Landgard eG berufen und Karl Voges mit Wirkung zum 31.3.2021 abberufen. Die Eintragungen in das Genossenschaftsregister erfolgten am 26.04.2021.

Der Vorstand der Landgard eG steuert den Gesamtkonzern mittels einer fest definierten Führungsstruktur und operativer Ziele, deren Erreichungsgrad durch festgelegte Kennzahlen überwacht wird. Die Leistungsstärke des Konzerns wird mit den folgenden finanziellen Steuerungsgrößen gemessen: Umsatzerlöse, Rohertrag, Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern (EBITDA), dem Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie der Liquidität und dem Cashflow. Ausführliche Informationen zur Entwicklung der finanziellen Steuerungsgrößen sind im Wirtschaftsbericht dargestellt.

### **II. Wirtschaftsbericht**

#### **A. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen**

Im Jahr 2021 stieg die Wirtschaftsleistung in Deutschland nach dem Coronabedingten Rückgang im Vorjahr um 2,7%, erreichte aber das Vorkrisenniveau noch nicht. Vor allem das Gastgewerbe, Sport und Kultur sind nach wie vor stark von der Pandemie betroffen. Der Online-Handel war der große Gewinner der Pandemie. Die Erwerbstätigenzahlen lagen 2021 etwa auf Vorjahresniveau. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben lagen auf Höhe des Vorjahres, erneut gestiegene Ausgaben des Staates sowie höhere Ausfuhren wirkten weiter stimulierend auf die Wirtschaftsentwicklung.

Quelle: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22\\_020\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html)

Die Rahmenbedingungen für die Nachfrage nach Blumen und Pflanzen sowie Obst und Gemüse waren auch 2021 stark durch die Coronapandemie geprägt. Weiterhin eingeschränkte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung stützten u.a. den Pflanzenabsatz. Das Wetter wirkte zwar eher dämpfend, aber die im Vorjahr durch Lockdowns bremsenden Geschäftsbeeinträchtigungen waren 2021 deutlich seltener. Der Absatz von frischem Obst und Gemüse an private Verbraucher wurde durch Homeoffice und weiterhin reduzierten Gastronomiebetrieb gestützt.

## Rahmenbedingungen Wetterdaten von Januar bis Dezember

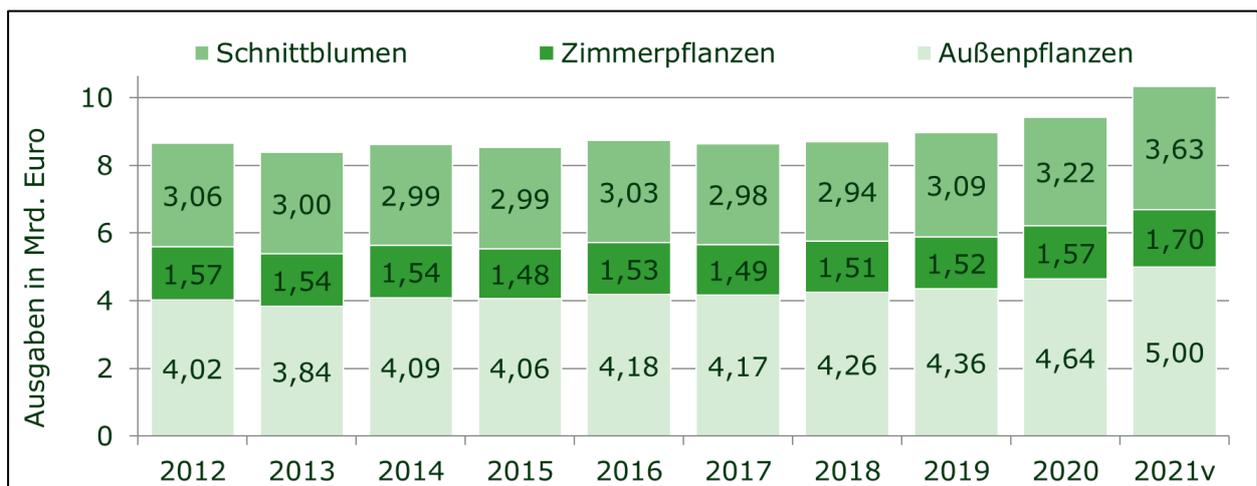
	Temperatur (°C)				Niederschlag (mm)				Sonnenscheindauer (h)			
	2019	2020	2021	Ref.*	2019	2020	2021	Ref.*	2019	2020	2021	Ref.*
Jan	0,6	3,3	0,6	0,6	80	45	75	62	45	60	30	54
Feb	3,9	5,3	1,8	1,5	30	125	45	56	130	65	110	74
Mrz	6,6	5,3	4,6	4,5	75	50	45	64	115	175	144	118
Apr	9,6	10,5	6,1	8,7	30	17	35	49	220	294	185	174
Mai	10,9	11,9	10,7	13,1	80	40	95	71	175	230	165	208
Jun	19,8	16,8	19,0	16,1	55	90	95	74	300	215	260	213
Jul	18,9	17,7	18,3	18,2	55	50	110	90	235	230	200	222
Aug	19,0	19,9	16,4	17,7	65	90	100	81	220	220	155	208
Sep	14,1	14,8	15,2	13,6	65	50	35	68	165	206	150	151
Okt	10,9	10,2	9,6	9,0	80	75	45	64	105	70	130	107
Nov	5,2	6,0	4,7	4,6	60	20	50	69	45	85	45	51
Dez	3,7	3,0	2,6	1,0	60	55	60	71	60	35	40	41

Quelle: deutscher Wetterdienst, \*Referenzperiode 1981 – 2010

## B. Branchenentwicklung Blumen und Pflanzen

### Langfristige Marktentwicklung

Langfristig entwickelten sich die Ausgaben für Außenpflanzen positiver als der Schnittblumen- oder Zimmerpflanzenmarkt.



Quelle: Berechnungen der AMI GmbH in Kooperation mit Landgard; v=vorläufig

Der Markt für Blumen, Zierpflanzen und Gehölze in Deutschland lag 2021 Schätzungen zufolge erneut deutlich über dem Vorjahresniveau. Das Marktvolumen zu Einzelhandelspreisen erreichte gut 10,3 Mrd. EUR, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 9,5% entspricht.

Der Markt für Schnittblumen lag mit gut 3,6 Mrd. EUR (zu Einzelhandelspreisen) deutlich über Vorjahresniveau. Nach bereits hohen Ausgaben in 2020 stiegen die Ausgaben bei gemischten und vor allem bei einheitlichen Blumensträußen in 2021 weiter an.

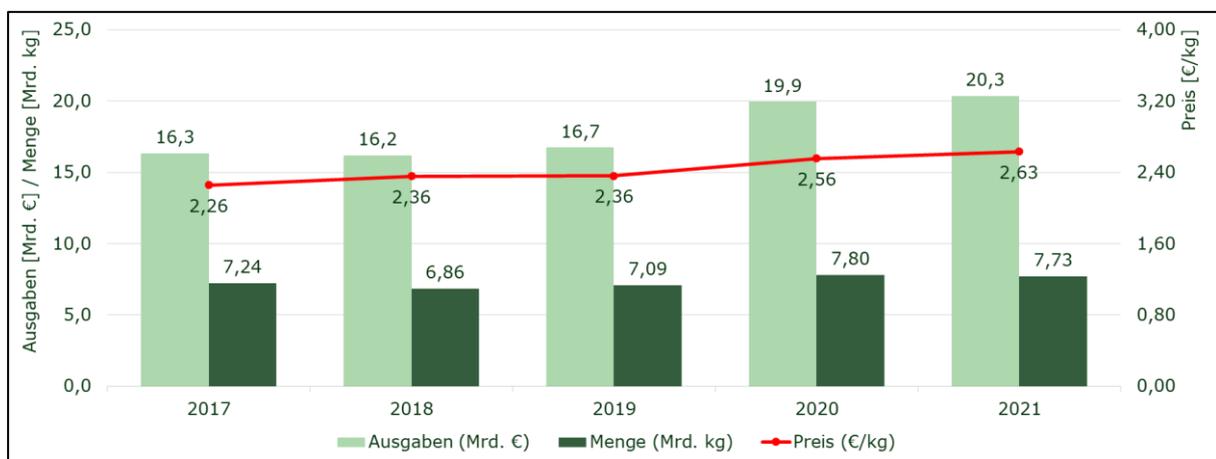
Auch für Zimmerpflanzen wurde 2021 mehr ausgegeben als im Vorjahr. Das Marktvolumen lag bei rund 1,7 Mrd. EUR, v. a. die privaten Ausgaben für grüne Zimmerpflanzen stiegen erneut deutlich an.

Der Gartenpflanzenmarkt hat für Landgard als deutsche Erzeugergenossenschaft im Bereich Blumen und Pflanzen die größte Bedeutung. Dieser ist nach wie vor in Deutschland der Bereich mit dem größten Marktvolumen. Im Jahr 2021 wurde für Gartenpflanzen mit 5,0 Mrd. EUR mehr ausgegeben als im Vorjahr. Bei Beet- und Balkonpflanzen lagen die Ausgaben mit gut 2,1 Mrd. EUR über dem Vorjahresniveau, der Staudenmarkt stieg auf rund 730 Mio. EUR, für Gehölze wurden etwa 1,6 Mrd. EUR ausgegeben.

## C. Branchenentwicklung Obst und Gemüse\*

### Langfristige Marktentwicklung von frischem Obst und Gemüse

Das Marktvolumen von frischem Obst und Gemüse erreichte 2021 in Deutschland etwa 20,3 Mrd. EUR und lag damit leicht über Vorjahresniveau.



Quelle: Frischepanel der GfK

Der Absatz von frischem Obst und Gemüse ging zuletzt leicht zurück, lag aber weiterhin deutlich über dem langjährigen Mittel. Das durchschnittliche Preisniveau stieg leicht an.

Die private Nachfrage nach frischem Obst erreichte 2021 mit gut 9,8 Mrd. EUR ihren bisherigen Höchststand, die Absatzmenge lag fast unverändert bei 4,0 Mrd. kg. Die durchschnittlichen Preise stiegen um gut 1%. Steinobst, Exoten und Kernobst zeigten Preisanstiege, der Preis für Bananen ging im Mittel leicht zurück.

Bei frischem Gemüse lagen die Ausgaben bei knapp 10,5 Mrd. EUR und erreichten ein Spitzenniveau. Die verkauften Mengen sanken um knapp 2% auf gut 3,7 Mrd. kg. Für alle Gemüsesegmente wurden stabile oder gestiegene Preise verzeichnet.

\*Die Daten in diesem Teil des Konzernlageberichts sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht weiterveröffentlicht werden.

### **III. Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage des Konzerns und seiner Geschäftsfelder**

#### **A. Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage des Konzerns**

Das Geschäftsjahr 2021 war für den Geschäftsbereich Blumen & Pflanzen ein besonders erfolgreiches. Trotz anhaltender coronabedingter Einschränkungen im zweiten Pandemiejahr, wie z.B. partielle Zugangsbeschränkungen im Fachhandels- und Baumarktbereich, trat ein gewisser Gewöhnungseffekt ein und die Kund\*innen entwickelten ein anhaltendes Interesse für den grünen Bereich. Der Umsatz im Geschäftsfeld Blumen und Pflanzen konnte letztendlich um rund 14% zum Vorjahr gesteigert werden, obwohl bereits 2020 mit einem Wachstum abgeschlossen wurde.

Besonders erfreulich ist dabei, dass sämtliche Geschäftsfelder des Geschäftsbereiches Blumen & Pflanzen an diesem Umsatzwachstum beteiligt waren. Insbesondere die Bereiche Veiling Rhein-Maas und Retail verzeichneten ein hohes Wachstum. Hier kommt dem Geschäftsbereich seine breite Ausrichtung über diverse Vermarktungswege zugute.

Das Wetter in der für Blumen und Pflanzen so wichtigen Hauptsaison mit den Schlüsselmonaten von März bis Mai war deutlich zu dunkel, die Anzahl der Sonnenstunden war stark unterdurchschnittlich und es war auch bemerkenswert kühl. Diese Wetterlage wirkt sich üblicherweise deutlich bremsend auf den Absatz aus, was jedoch auf 2021 nicht zutraf. Hier sahen wir eine deutliche Überlagerung des Wettereffekts durch Pandemieeffekte wie den Rückzug ins Private und dem damit verbundenen Interesse an Haus und Garten. Die Homeoffice Regelungen der Unternehmen trugen ebenfalls zur positiven Entwicklung im Blumen- und Pflanzen-Sektor bei.

Für den Geschäftsbereich Obst & Gemüse war das Geschäftsjahr 2021 wie schon im Jahr zuvor durch Regularien in Bezug auf Einreisebedingungen bei Erntehelfer\*innen und zur Einhaltung der umfangreichen Hygiene-, Quarantäne- und Abstandsaufgaben geprägt. Durch die Einführung der 3G-Pflicht in den Betrieben wurde der administrative und finanzielle Aufwand nochmals deutlich erhöht.

Darüber hinaus musste die Grüne Branche bereits zu Beginn des Jahres deutliche Kostensteigerungen im Transportbereich aufgrund der schrittweisen Erhöhung der gesetzlichen CO<sub>2</sub>-Bepreisung, gestiegenen Preisen für Transportverpackungen und deutlich höheren Kunststoffpreisen hinnehmen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch in 2022 fortsetzen und zu einem weiteren Anstieg der Transport- und Betriebskosten führen. Ergänzend dazu, zeigte sich 2021 eine deutliche Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage in Bezug auf die Rekrutierung von Mitarbeiter\*innen für den gewerblichen Bereich. Die angespannte Situation am Arbeitsmarkt wird sich in allen Bereichen voraussichtlich auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Trotz der pandemiebedingt weiterhin außergewöhnlichen Marktsituation, teils wiederum extremen Witterungsbedingungen wie z. B. der Flutkatastrophe in den verschiedenen Anbaugebieten und dem unverändert hohen Margendruck aufgrund

der kundenseitigen Oligopol-Struktur, entwickelte sich das Geschäftsfeld Obst & Gemüse im vergangenen Geschäftsjahr 2021 weiterhin positiv. Der Fokus lag vor allem auf der Aufrechterhaltung des Betriebs sowie der Stabilisierung der weiteren Geschäftsentwicklung im Bereich Obst & Gemüse. Der Strategieprozess wurde neu aufgesetzt und die Vision / Mission der kompletten Erzeugergenossenschaft hinterfragt. Kernthemen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Globalisierung, verändertes Konsumentenverhalten, Klimawandel, Fachkräftemangel und Strukturwandel liegen verstärkt im Fokus.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Blumen & Pflanzen konnte im Vergleich zum Vorjahr um 14,2% von 1.290 Mio. EUR auf 1.473 Mio. EUR gesteigert werden. Im Bereich Obst & Gemüse konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres (752 Mio. EUR) mit jetzt 748 Mio. EUR nahezu stabil gehalten werden. Das Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf dem konsequenten Ausbau der genossenschaftlichen Erzeuger\*innenstrukturen.

## B. Ertragslage

Trotz der oben aufgeführten widrigen Rahmenbedingungen gelang es durch weiterhin konsequente Prozessoptimierungen, aktives Kostenmanagement und stetige Entschuldung, ein gegenüber zum Vorjahr um mehr als 90% gesteigertes positives Ergebnis (EBT) in Höhe von 12,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR) zu erzielen. Der unter Coronabedingungen ambitionierte Planwert für das EBT (7,5 Mio. EUR) wurde damit deutlich übertroffen.

Der Rohertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um weitere 5,0% verbessert werden. Die Rohertragsquote sank nach 11,6% in 2020 auf 10,8% in 2021. Ursächlich hierfür ist das starke Umsatzwachstum im durch niedrigere Margen geprägten Dienstleistungsgeschäft. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte nach 12,0 Mio. EUR im Vorjahr um 22% auf 14,6 Mio. EUR gesteigert werden.

Die nachstehende Übersicht bildet vorab die handelsrechtliche Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Form einer verdichteten Darstellung ab.

Konzern-GuV (Kurzdarstellung)	2021		2020		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.314,9</b>	<b>100,0</b>	<b>2.069,3</b>	<b>100,0</b>	<b>245,7</b>	<b>11,9%</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>23,9</b>	<b>1,0</b>	<b>21,6</b>	<b>1,0</b>	<b>2,2</b>	<b>10,2%</b>
<b>Materialeinsatz</b>	<b>-1.935,8</b>	<b>83,6</b>	<b>-1.706,4</b>	<b>82,5</b>	<b>-229,3</b>	<b>13,4%</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-140,3</b>	<b>6,1</b>	<b>-139,2</b>	<b>6,7</b>	<b>-1,1</b>	<b>0,8%</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-18,5</b>	<b>0,8</b>	<b>-21,9</b>	<b>1,1</b>	<b>3,4</b>	<b>-15,6%</b>
<b>sonstige betrieblichen Aufwendungen</b>	<b>-227,5</b>	<b>9,8</b>	<b>-209,7</b>	<b>10,1</b>	<b>-17,8</b>	<b>8,5%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2,5</b>	<b>0,1</b>	<b>-5,3</b>	<b>0,3</b>	<b>2,8</b>	<b>-52,0%</b>
<b>Betriebssteuern</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,1</b>	<b>-1,8</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>-8,7%</b>
<b>Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>12,5</b>	<b>0,5</b>	<b>6,6</b>	<b>0,3</b>	<b>6,0</b>	<b>91,3%</b>
<b>Ertragsteuern/latente Steuern</b>	<b>-6,5</b>	<b>0,3</b>	<b>-4,4</b>	<b>0,2</b>	<b>-2,1</b>	<b>48,5%</b>
<b>Konzernjahresüberschuss nach Ertragsteuern (EAT)</b>	<b>6,1</b>	<b>0,3</b>	<b>2,2</b>	<b>0,1</b>	<b>3,9</b>	<b>176,1%</b>

In der folgenden Übersicht wurden wesentliche Kennzahlen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien aufgeschlüsselt.

Wesentliche betriebswirtschaftliche Kennzahlen:	2021		2020		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
<b>Rohertrag aus dem operativen Geschäft*</b>	<b>247,3</b>	<b>10,8</b>	<b>235,6</b>	<b>11,6</b>	<b>11,7</b>	<b>5,0%</b>
<b>Personalaufwand (incl. Fremdpersonal)</b>	<b>-155,2</b>	<b>6,7</b>	<b>-146,0</b>	<b>7,1</b>	<b>-9,2</b>	<b>6,3%</b>
<b>Sachkosten (excl. Kosten der Warenabgabe)</b>	<b>-90,6</b>	<b>3,9</b>	<b>-90,2</b>	<b>4,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,5%</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge (i. W. Ergebnis aus Vermietung und sonstigen Dienstleistungen)</b>	<b>31,7</b>	<b>1,4</b>	<b>34,5</b>	<b>1,7</b>	<b>-2,8</b>	<b>-8,2%</b>
<b>EBITDA</b>	<b>33,1</b>	<b>1,4</b>	<b>33,9</b>	<b>1,6</b>	<b>-0,8</b>	<b>-2,3%</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-18,5</b>	<b>0,8</b>	<b>-21,9</b>	<b>1,1</b>	<b>3,4</b>	<b>-15,6%</b>
<b>EBIT</b>	<b>14,6</b>	<b>0,6</b>	<b>12,0</b>	<b>0,6</b>	<b>2,6</b>	<b>22,0%</b>
Finanzergebnis	-2,1	-0,1	-5,4	-0,3	3,4	-61,7%
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>12,5</b>	<b>0,5</b>	<b>6,6</b>	<b>0,3</b>	<b>6,0</b>	<b>91,3%</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-6,5</b>	<b>0,3</b>	<b>-4,4</b>	<b>0,2</b>	<b>-2,1</b>	<b>48,5%</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>	<b>6,1</b>	<b>0,3</b>	<b>2,2</b>	<b>0,1</b>	<b>3,9</b>	<b>176,1%</b>

\*Berücksichtigt wurden auch die Kosten der Warenabgabe. Quote im Verhältnis zum relevanten Umsatz

Die um mehr als 90% erreichte Steigerung des EBT ist auf die positive und weiterhin stabile Entwicklung des EBIT sowie eine weitere Reduzierung der Finanzaufwendungen (-61,7%) zurückzuführen. Das EBITDA bewegt sich mit 33,1 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (33,9 Mio. EUR).

In Relation zum Umsatz konnte die Personalaufwandsquote trotz tariflichen Erhöhungen sowie coronabedingtem Mehraufwand zum Vorjahr gesenkt werden. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter\*innen hat sich nach 3.369 im Vorjahr auf 2.986 Mitarbeiter\*innen reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 17,8 Mio. EUR gestiegen. Erhöhte fremde Personalkosten (+5,9 Mio. EUR) sowie Logistikkosten (+7,0 Mio. EUR) sind durch das starke Umsatzwachstum im Dienstleistungsbereich entstanden. Darüber hinaus wurden gegenüber dem Vorjahr 2,2 Mio. EUR mehr für Instandhaltungen von Gebäuden ausgegeben. Die Hygieneaufwendungen bewegen sich anhaltend auf hohem Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis konnte durch Tilgungen und daraus resultierenden niedrigeren Bankverbindlichkeiten, die günstigere Zinsstruktur, die konsequente Nutzung des kostengünstigeren Factorings sowie die aus dem Umsatzwachstum verbesserte Ertragsituation und damit einhergehender niedrigerer Inanspruchnahmen von Kreditlinien, um mehr als 61% verbessert werden.

Das Finanzergebnis in Höhe von -2,1 Mio. EUR (Vorjahr: -5,3 Mio. EUR) ist im langfristigen Bereich durch die Finanzierung hoher, in der Vergangenheit getätigter Investitionen im Anlagevermögen geprägt. Der kurzfristige Bereich ist insbesondere durch saisonbedingte unterjährige Liquiditätsschwankungen und die Vorfinanzierung der Auszahlungen an die Erzeuger\*innen, gerade in den starken Saisonmonaten gekennzeichnet.

In den Ertragsteuern ist eine Anpassung der aktiven latenten Steuern von -74 TEUR enthalten.

### **C. Vermögenslage**

Die wesentlichen Posten innerhalb des Anlagevermögens sind Sachanlagen mit 237,1 Mio. EUR bzw. 93,6% (Vorjahr: 234,7 Mio. EUR). Hiervon entfallen 186,1 Mio. EUR auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 31,3 Mio. EUR getätigt. Von den Investitionen entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände und dazugehörige geleistete Anzahlungen 6,7 Mio. EUR, auf Immobilien 12,0 Mio. EUR, auf technische Anlagen und Maschinen 6,8 Mio. EUR, auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 4,5 Mio. EUR sowie auf geleistete Anzahlungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR. 9,5 Mio. EUR davon wurden im Rahmen von GMO-Maßnahmen gefördert.

Die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betrafen im Wesentlichen den Kauf von Lizenzen, die Erstellung einer Liefer- und Erzeugerplattform, die Anschaffung von Software für den Betrieb der Frischeplattform sowie Investitionen in die neue Zentralkasse. Die Investitionen für Immobilien entfielen vor allem auf Investitionen bei Erzeuger\*innen (wie z. B. Hagelschutznetze) sowie den Umbau der Standorte Roisdorf und Linz. Bei den übrigen Investitionen in das Sachanlagevermögen handelt es sich vorwiegend um Ersatzinvestitionen oder im Rahmen des operativen Geschäfts erforderliche Neuanschaffungen wie z. B. Flurförderfahrzeuge, Hubwagen, Elektroschlepper, Kühlanlagen und Packstraßen. Darüber hinaus wurde weiterhin erheblich in IT-Hardware investiert. Den in den Zugängen des Anlagevermögens enthaltenen Erzeugermaßnahmen stehen passivierte Zuschüsse in Höhe von 9,5 Mio. EUR gegenüber. Unter Berücksichtigung der passivierten Zuschüsse für GMO-geförderte Maßnahmen ergibt sich ein Netto-Investitionsvolumen von 21,8 Mio. EUR.

Die Vorräte enthalten im Wesentlichen Warenbestände, Rohmaterialien im Trockenfruchtbereich und Verpackungsmaterialien. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund der Umsatzausweitung sowie stichtagsbedingt höher als im Vorjahr. Zum Jahresende waren Forderungen in Höhe von 69,0 Mio. EUR (Vorjahr: 100,4 Mio. EUR) an die Factoringgesellschaft verkauft.

Nach Saldierung der latenten Steuern ergab sich ein aktivischer Überhang in Höhe von 6,8 Mio. EUR. Dieser entfällt im Wesentlichen auf steuerliche Verlustvorträge, die plangemäß innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechnet werden können.

Das wirtschaftliche Eigenkapital, welches sich aus dem bilanziellen Eigenkapital zzgl. 70% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und abzgl. des im Folgejahr abfließenden Eigenkapitals zusammensetzt, erhöhte sich um 5,0 Mio. EUR auf 80,4 Mio. EUR. Die Eigenmittelquote wurde von 19,0% im Vorjahr auf 19,7% gesteigert.

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder haben sich um 1,9 Mio. EUR erhöht. Die Bankverbindlichkeiten verringerten sich von 113,1 Mio. EUR um 25,0 Mio. EUR auf 88,1 Mio. EUR. Die übrigen Verbindlichkeiten, insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sind stichtagsbedingt und korrelierend zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen höher als im Vorjahr.

Die Veränderung der Pensionsrückstellungen beruht im Wesentlichen auf Inanspruchnahmen für laufende Pensionen sowie Zinsanpassungen.

Die Veränderung der Steuerrückstellungen ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass unterjährig im Rahmen der steuerlichen Veranlagungen Anpassungen durchgeführt wurden. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich korrelierend zum Umsatzwachstum u. a. für ausstehende bzw. auftragsbezogene Eingangsrechnungen.

#### **D. Finanzlage**

Die Hauptziele des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sind weiterhin Ertrags- und Kostenoptimierung sowie Transparenz und Risikobegrenzung. Die Priorität liegt dabei auf der Sicherung ausreichender Liquiditätsreserven, um unseren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. Wichtigste Finanzierungsquellen sind der operative Cashflow, langfristige Fremdmittel und Barkreditlinien sowie Factoring und Leasing.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch einen im Januar 2021 geschlossenen Konsortialkreditvertrag mit einer festen Laufzeit von drei Jahren und einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr. Dieser beinhaltet eine deutliche Entschuldung bei gleichzeitig verbesserten Rahmenbedingungen. Dies spiegelt sich auch im Finanzergebnis der Landgard-Gruppe wider und führt erneut zu einer deutlichen Senkung der Finanzierungskosten.

Darüber hinaus bestehen Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des Factorings. In Verbindung mit der Unternehmensplanung ist damit die Finanzierung und die Zahlungsfähigkeit der Erzeugergenossenschaft und ihrer fast 3.000 Mitglieder langfristig gesichert.

Im Rahmen eines Cash-Pooling-Systems, in das die meisten Konzerngesellschaften eingebunden sind, werden überschüssige flüssige Mittel konzernintern zur Verfügung gestellt. Die zur Steuerung des Kreditorenverkehrs notwendige Liquidität wird tagesaktuell bereitgestellt. Zinsänderungsrisiken im Lang- und Kurzfristbereich werden teilweise durch den Einsatz einfacher derivativer Instrumente begrenzt.

Landgard verfügte zum Bilanzstichtag über Betriebsmittellinien in Höhe von nominell 90,5 Mio. EUR, die am Stichtag nicht in Anspruch genommen wurden. Weiterer Liquiditätsspielraum bestand im Rahmen von Factoringverträgen.

Die Berechnung des Cashflows für das Geschäftsjahr 2021 und für das Vorjahr erfolgte nach dem Standard DRS 21.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde ein positiver Cashflow in Höhe von 35,3 Mio. EUR (Vorjahr: 43,0 Mio. EUR) erzielt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -18,4 Mio. EUR (Vorjahr: +12,9 Mio. EUR). Das Vorjahr war wesentlich durch Desinvestitionen im Sachanlagevermögen beeinflusst.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war in Höhe von -31,7 Mio. EUR (Vorjahr: -40,4 Mio. EUR) negativ. Ursächlich dafür sind die hohen, geplanten Rückführungen der Bankverbindlichkeiten.

Der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres von 1,9 Mio. EUR konnte aufgrund von Guthabenverrechnungen innerhalb der Landgard-Gruppe in Höhe von 4,3 Mio. EUR sowie genereller Guthabenvermeidung gegenüber dem Vorjahr (16,9 Mio. EUR) deutlich verringert werden.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

Als Erzeugergenossenschaft für die Vermarktung von Blumen und Pflanzen sowie Obst und Gemüse sieht Landgard trotz eines zunehmend wettbewerbsintensiveren Umfelds auch künftig in seinen Märkten attraktive Chancen.

Sowohl bei Blumen und Pflanzen als auch bei Obst und Gemüse benötigt das von Großabnehmern dominierte Marktumfeld professionelle Konzernstrukturen, um seinen Kund\*innen nachhaltig Ware in Top-Qualität und in ausreichender Menge anbieten zu können. Das Leistungspotenzial von Landgard basiert dabei auf den regionalen, nationalen und internationalen Beschaffungsfeldern, der nationalen Marktpräsenz in allen relevanten Vertriebskanälen, der vorhandenen Infrastruktur einschließlich des konzerneigenen Logistiknetzes und der vorhandenen Kompetenz in allen Marktbereichen durch ein erfahrenes operatives Management und insbesondere das Produktportfolio der eigenen Mitgliedsbetriebe. Insofern sieht Landgard in der Weiterführung der bestehenden Marktentwicklung unternehmerische Potenziale, über die kleinere Vermarkter und Großhändler nicht verfügen. Dies insbesondere im Rahmen eines ersthändigen Warenbezuges gerade als vermarktende Erzeugergenossenschaft. In der konsequenten Weiterentwicklung und im Ausbau unserer bestehenden Aktivitäten sowie des Dienstleistungsportfolios liegen dabei auch weiterhin Chancen für nachhaltiges Wachstum.

Mittelfristiges Ziel ist es, die Vorteile der bestehenden Konzernstruktur mit passgenauen Maßnahmen zur Kundenorientierung in Einklang zu bringen. Große Potenziale bestehen insbesondere bei der Entwicklung innovativer Kundenkonzepte, etwa im Bereich der regionalen Vermarktung, bei Verpackungsinnovationen und in der Forcierung des Vertriebskanals Internet. Hierzu wurden in den vergangenen Jahren Webshops online gestellt sowie eine App für den Fachhandel Blumen und Pflanzen eingeführt. Zusätzlich wurden im Bereich E-Commerce die Themen Drop Shipping und White Label Shop- Lösungen weiter vorangetrieben. Zurzeit arbeitet Landgard an einer E-Commerce Plattform, die alle zukünftigen Webshops vereint.

Das Risikomanagement ist integrativer Bestandteil der Unternehmenspolitik. Ziel ist es, den Unternehmenswert und den Nutzen für die Gesellschafter kontinuierlich zu steigern. Da die Verfolgung der Unternehmensziele untrennbar mit potenziellen Risiken verbunden ist, stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken einen wesentlichen Grundsatz der Risikopolitik dar. Systematisches Risikomanagement ist fortwährende Aufgabe der Geschäftsführung und Führungsaufgabe in jedem Unternehmensbereich. Ziel ist es, das Risikobewusstsein in allen Einheiten zu schärfen, bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu definieren, um den zukünftigen Unternehmenserfolg sicherzustellen.

Um frühzeitig wesentliche Risiken erkennen und vorbeugende Maßnahmen ergreifen zu können, sind alle Geschäftsfelder in einen Planungs- und Budgetprozess eingebunden. Entsprechende Soll-/Ist-Abgleiche und Analysen erfolgen wöchentlich und monatlich.

Weiterhin trägt das kontinuierlich weiterentwickelte Risikomanagementsystem zur frühzeitigen Erkennung von Risiken bei. Es besteht aus einem einheitlichen System zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation aller wesentlichen Risiken inklusive der jeweiligen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Zur Risikoidentifizierung werden jährliche Risikoinventuren in Form von Interviews oder einer eigenständigen Risikoidentifizierung und -beurteilung durch die zuständigen Führungskräfte als Risikomanager\*innen anhand eines Fragebogens durchgeführt. Maßnahmen zur Risikosteuerung werden festgelegt und deren Umsetzung durch die Risikomanager\*innen überwacht. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über den aktuellen Risikostand informiert.

Insbesondere die Risiken im Bereich der IT-Sicherheit sowie bei der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern sind weiterhin von zentraler Bedeutung. Hier gilt es, nicht nur durch entsprechende Organisationsstrukturen, sondern auch durch technische Maßnahmen wie bspw. Updates und Support Packages oder mittels Vereinheitlichung der ERP-Systemlandschaft gegenzusteuern. Landgard wird als systemrelevantes Unternehmen alle zwei Jahre nach Standards des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) extern auditiert und besitzt eine gültige Zertifizierung.

Risiken die aus veränderten Kundenstrukturen oder verschärften Wettbewerbsbedingungen resultieren, wird mit Kundenbindung durch partnerschaftliche Beziehungen, dem Angebot von Dienstleistungspaketen, der Entwicklung von Verkaufskonzepten sowie durch die Strukturierung bzw. Standardisierung von Prozessen und ein zentrales Key-Account-Management entgegengewirkt.

Liquiditätsrisiken im Rahmen der Konzernfinanzierung sind unter Einhaltung der im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung festgelegten Voraussetzungen durch die Kreditlinien der Banken abgesichert. Investitionen werden durch das Konzerncontrolling überwacht und stichprobenartig durch die Interne Revision überprüft.

Personalrisiken in Form von Personalausfall, Fluktuation und mangelnder Personalverfügbarkeit wird mithilfe von Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, der Intensivierung von Personalentwicklungsmaßnahmen sowie der Bildung eines Talentpools entgegengewirkt.

Auf Grundlage der Risikoidentifikation und -bewertung durch die jeweiligen Führungskräfte wird weiterhin die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems im Landgard Konzern vorangetrieben. Ziel ist es, vor allem für risikobehaftete Prozessabläufe geeignete Kontrollen seitens der verantwortlichen Unternehmensbereiche zu definieren.

Im Rahmen des Risikomanagements hat Landgard ein Krisenmanagementsystem etabliert, um unverzüglich auf mögliche Gefahren für Mensch und Umwelt oder Vermögenswerte und Reputation von Landgard reagieren zu können. Das Krisenmanagement ist wesentlicher Bestandteil der Risikosteuerung und leistet einen

erheblichen Beitrag zum Schutz der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage von Landgard.

Mit dem Auftreten des Coronavirus in Deutschland wurde das Landgard-Krisenmanagement aktiviert und hat einen Krisenstab aus Fach- und Führungskräften unter Leitung des Landgard-Vorstands zusammengestellt, um sich in regelmäßigen Abständen hinsichtlich der erforderlichen Schutz- und Hygienemaßnahmen sowie der weiteren Entwicklung abzustimmen. Dabei waren und sind transparente und kurze Kommunikationswege enorm wichtig. Erzeuger\*innen, Kund\*innen und Mitarbeiter\*innen wurden aus dem Krisenstab heraus regelmäßig mittels aller verfügbaren Kanäle wie Newsletter, Homepage, Intranet, E-Mail etc. über neue Entwicklungen informiert.

Hinsichtlich der Folgen und Auswirkungen der Coronapandemie verweisen wir auf unsere Ausführungen im Kapitel „Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns“.

Compliance und die Wahrung der Unternehmensgrundsätze sind Basis des Handelns von Landgard. Schwerpunkte unserer Compliance-Aktivitäten sind die Einhaltung der Antikorruptionsvorschriften, die Wahrung eines fairen Wettbewerbs, die Übereinstimmung unserer Produkte mit rechtlichen Vorgaben, die Beachtung der Datenschutzgesetze, die Verhinderung von Geldwäsche und die Beachtung der Nachhaltigkeitsgrundsätze.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war neben der Einhaltung regelkonformen Verhaltens der eigenen Mitarbeiter\*innen insbesondere die Vorbereitung auf das Inkrafttreten des Lieferkettengesetzes von Bedeutung.

Die Einhaltung der Compliance-Vorschriften im Umgang mit den eigenen Mitarbeiter\*innen und externen Geschäftspartner\*innen dient als Wertekompass für unser Handeln. Die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Regelungen unterliegt ebenso der regelmäßigen Kontrolle durch die Interne Revision wie die Prüfung aller neuen Vertragsbeziehungen und das Handeln unserer Mitarbeiter\*innen im Rahmen unserer bereits bestehenden, größtenteils langjährigen Geschäftsbeziehungen.

Wir gehen davon aus, dass Landgard für die rechtlichen Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt ist.

Darüber hinaus besteht für Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, über ein neutrales Beschwerdemanagement Verstöße zu melden oder sich an den Chief-Compliance-Officer zu wenden.

Die Sicherung höchster Qualitätsstandards und die Gewährleistung der Produktsicherheit entlang der Wertschöpfungskette besitzen sowohl im Geschäftsfeld Blumen & Pflanzen als auch bei Obst & Gemüse oberste Priorität. Das Qualitätsmanagement setzt bereits bei der Zertifizierung der Landgard-Unternehmensbereiche nach den Standards IFS, QS/FIAS, Bio, Naturland, Bioland, Demeter, Regionalfenster, verschiedener Qualitätszeichen und Fairtrade im Bereich Obst & Gemüse sowie ISO 9001:2015, GlobalG.A.P. CoC, FSC, Bio, Regionalfenster

und Fairtrade im Bereich Blumen & Pflanzen an. Übergeordnet gilt für die Landgard eG seit 2016 ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem gemäß ZNU. Zudem werden Energieverbräuche des Unternehmens im Rahmen eines seit 2016 etablierten Energiemanagements in Anlehnung an ISO 50001:2018 erfasst, bewertet und in regelmäßigen Abständen von externen unabhängigen Prüfstellen auditiert.

Grundlage der Qualitätssicherung ist das fest etablierte und nachhaltig entwickelte Rückstandsmonitoringsystem mit risikoorientierter Probenahme und unabhängiger Analyse der Obst- und Gemüse- sowie Blumen- und Pflanzen-Produkte. Die Probenahme erfolgt vorrangig vor der Vermarktung. Die chemischen oder mikrobiologischen Analysen werden in unabhängigen und akkreditierten Laboren durchgeführt. Die Analytik ist hierbei auf die gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen abgestimmt, unterliegt einer kontinuierlichen Bewertung und wird, wenn erforderlich, kurzfristig an aktuelle Marktanforderungen angepasst. Aktive Gremienarbeit, die enge Vernetzung mit wesentlichen Anspruchsgruppen (Stakeholdern) und das Engagement von Landgard in verschiedenen Facharbeitskreisen unterstützen dies.

Die Begleitung und Unterstützung der Erzeugerbetriebe bei der Zertifizierung nach QS-GAP im Bereich Obst & Gemüse und GlobalG.A.P. im Bereich Blumen & Pflanzen stellt einen weiteren bedeutenden Bestandteil der Qualitätssicherung bei Landgard dar. Die neutrale Prüfung der Arbeits- und Sozialbedingungen gemäß FIAS/GRASP sowie der regionalen Standards in den Erzeugerbetrieben gehören hierbei mittlerweile selbstverständlich dazu.

Über die reine Qualitätssicherung hinaus informiert Landgard regelmäßig über Themen wie z.B. Neuerungen zu Produkt- und Kundenanforderungen, neuen Qualitätsstandards, Veränderungen im Pflanzenschutz, zu Verpackungen, Nachhaltigkeitsthemen oder wichtigen technischen Entwicklungen. Das Ziel dieses kontinuierlichen Informationsflusses ist die stetige Qualitätssteigerung und Sicherstellung der Produktsicherheit für unsere Kund\*innen unter Berücksichtigung der gesamten Lieferkette.

Als große Erzeugergenossenschaften für Obst und Gemüse sowie Blumen und Pflanzen setzt sich Landgard konsequent für eine nachhaltige Vermarktung der Produkte der ca. 3.000 weltweiten Landgard-Mitgliedsbetriebe ein. Mit Überzeugung vertritt Landgard im Rahmen der 2016 eingeführten unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie in den vier Säulen „Grüne Produkte“, „Klima, Energie und Umwelt“, „Mitarbeiter\*innen“ sowie „Gesellschaft“ nachhaltige Konzepte der Landwirtschaft und engagiert sich weltweit für den Anbau nachhaltiger, frischer Obst- und Gemüseartikel und ökologisch lebensnotwendiger Blumen- und Pflanzenartikel. Ziel von Landgard ist es, der ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung von Landgard heute und in Zukunft über das gesetzlich geforderte Maß hinaus gerecht zu werden.

## **V. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns**

### **A. Gesamtwirtschaftlicher Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022**

Aufgrund von anhaltenden Unsicherheiten bezüglich des weiteren Verlaufs der Coronapandemie sowie der derzeit nicht abzusehenden weiteren Entwicklung der politischen Lage und ihrer wirtschaftlichen Auswirkungen im Osten Europas liegen für 2022 keine aktuellen, fundierten Prognosen zur Wirtschaftsentwicklung in Deutschland vor. In der Konjunkturprognose Winter 2021 geht das ifo-Institut von einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,7% für 2022 aus. Hier wurden u. a. Corona und Lieferengpässe als Wachstumsbremsen berücksichtigt. Die Auswirkungen des Krieges in Osteuropa sind jedoch nicht in den Analysen enthalten. Es ist davon auszugehen, dass hohe Energiepreise die Produktions- und Transportkosten zunächst weiter steigen lassen werden und der Inflationsdruck weiter ansteigt. Zudem ist zu erwarten, dass die Sanktionen und daraus resultierende Währungseffekte die Warenströme von und nach Russland teilweise umlenken. Die Landgard-Gruppe unterhält nur unwesentliche Beziehungen zu Russland und der Ukraine, wäre jedoch hierdurch unmittelbar in Form von Marktstörungen betroffen.

### **B. Unternehmensstrategie und Maßnahmen**

Wie schon 2020 war auch das Jahr 2021 für Landgard sehr stark durch die Auswirkungen der Coronapandemie geprägt. Daher lag unser strategischer Fokus weiterhin auf der Aufrechterhaltung des Betriebs und der Stabilisierung der Geschäftsentwicklung des Konzerns. Erforderliche Grundlagen für eine konsequente Umsetzung unserer Unternehmensstrategie wurden weiter verfolgt.

Landgard möchte sich auch zukünftig als nachhaltige, erfolgreich vermarktende Erzeugergenossenschaft für Blumen und Pflanzen sowie Obst und Gemüse mit Mehrwert für Kund\*innen und Erzeuger\*innen am Markt positionieren. Der Ausbau des ersthändigen Warenbezugs und der weitere Ausbau des Vertriebs regional, national und international sind dabei elementar.

Im Jahr 2021 wurden wichtige Voraussetzungen und Vorarbeiten dafür geschaffen, unseren Strategieprozess neu aufzusetzen. Dabei werden wir unsere Vision und Mission vor dem Hintergrund aktueller Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Globalisierung, verändertem Konsumentenverhalten, Klimawandel, Fachkräftemangel und Strukturwandel diskutieren und weiterentwickeln. Die aus unserer Vision und Mission abgeleiteten Erfolgsfaktoren für Landgard sind ebenfalls zu hinterfragen und bei Bedarf anzupassen.

Die enge Zusammenarbeit mit unseren Erzeuger\*innen, die Umsetzung moderner Technologien, die weitere Modernisierung von Unternehmensbereichen, der Ausbau kund\*innenindividueller Service- und Dienstleistungspakete, strategische Partnerschaften und Kooperationen mit Handelskund\*innen, sowie die weitere Reduzierung von Bankverbindlichkeiten spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Die übergeordnete Zielvorgabe besteht darin, gemeinsam mit unseren Erzeuger\*innen, Lieferant\*innen, Kund\*innen und Mitarbeiter\*innen auch weiterhin nachhaltig und gesund zu wachsen.

### **C. Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung, Investitions- und Finanzplanung**

Für das Geschäftsjahr 2022 planen wir, mit Umsatzerlösen in Höhe von 2,6 Mrd. EUR ein EBITDA von 40 Mio. EUR sowie ein EBT von 12 Mio. EUR zu erzielen. Weitere Ziele sind das Erreichen eines organischen Umsatzwachstums, der weitere Ausbau der Frischeplattform für den Kunden ALDI Süd, die Stabilisierung der Rohertragsmarge, die weitere konsequente Entschuldung bei ausgeglichenem Cashflow sowie die Fokussierung auf zusätzliche Effizienzsteigerungen. Mittelfristiges Renditeziel ist eine Umsatzrendite (auf Basis EBT) von 1,0%. Im preissensitiven Marktumfeld ist die Stabilisierung der Rohertragsmarge ein ambitioniertes Ziel für die Geschäftsfelder Blumen & Pflanzen sowie Obst & Gemüse.

Die Investitionsplanung für das Jahr 2022 liegt bei rund 16 Mio. EUR. Der wesentliche Teil des Investitionsbudgets wird für den Rollout des Zukunftsmarkt-Konzeptes im Fachhandel von Blumen und Pflanzen sowie die Erneuerung der IT-Landschaft im Konzern verwendet. Neu- und Ersatzinvestitionen in allen Bereichen bilden die weiteren Schwerpunkte der Investitionstätigkeit im Jahr 2022. Dabei stehen Investitionen in das operative Geschäft im Vordergrund.

Die Liquiditätsplanung lässt keinerlei Engpässe erkennen. Mit der in 2021 abgeschlossenen Neufinanzierung verfügt die Landgard-Gruppe nach derzeitiger Planung bis zum Jahr 2026 langfristig über eine stets ausreichende Liquidität.

Der weitere Verlauf der Coronapandemie und die Folgen für die Weltwirtschaft sind nach wie vor nicht valide prognostizierbar. Wir gehen von keiner weiteren bundesweiten und umfassenden Lockdownperiode aus.

Kostenentwicklungen aufgrund Preiserhöhungen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung (Energie, Kraftstoffe), Frachtraumverknappung und Rohstoffmangel wurden nach vorliegenden Erkenntnissen berücksichtigt.